



Nachhaltiges Denken und Handeln mit Digitalisierung fördern – geht das?

Im Unterrichtssystem «n47e8» wird am Bildungszentrum Limmattal (BZLT) mit digitalen Hilfsmitteln Unterricht neu gedacht



Portrait

Name: Bildungszentrum Limmattal (BZLT)

Ort, Kanton: Dietikon, ZH

Anzahl Schüler/-innen: 1200
davon 140 im Pilotprojekt

Anzahl Lehrpersonen: 70

Stufe: Berufsfachschule

Mitglied im Netzwerk:
Schulnetz21 seit 2009

Kontakt

Denise Merz, Fachbereichsleitung
Allgemeinbildung und Projektleitung,
denise.merz@bzlt.ch

Jérôme Wider, Eartheffect GmbH
Büro für Nachhaltigkeit und
Partizipation, wider@eartheffect.ch

Internet-Links

www.bzlt.ch

www.eartheffect.ch

Dokumente zum Download

Artikel im ventuno

Testimonial von Denise Merz

Beitrag in Folio

Kurzbeschreibung

Das BZLT lanciert mit dem Projekt «n47e8» ein neues Unterrichtssystem. Für Denise Merz bietet das Projekt die Möglichkeit, den Lernenden eine bessere Lernumgebung zu schaffen, wo ihre Stärken gefördert werden und bedürfnisorientiert unterrichtet wird. Nach einem gemeinsamen Einstieg im Klassenzimmer ist neu jede/-r Lernende/-r mit seinem Laptop oder Smartphone an einem anderen Ort der Schule unterwegs: Die sogenannten «Missions» werden von den Lernenden selbstverantwortlich mithilfe einer App gelöst. Die Lernenden suchen je nach individuellem Bedürfnis die Unterstützung bei der Lehrperson. Dadurch hat sich die Lernberatung und das Lerncoaching während des Unterrichts intensiviert. Die Lehrperson bietet den Lernenden auch die Möglichkeit, Workshops zu bestimmten Themen zu besuchen und unterstützt so gezielt das Lernvorhaben. Durch das neue Unterrichtssystem hat sich auch die Gestaltung des Lernprozesses verändert. Dieser ist nicht mehr primär ans Klassenzimmer gekoppelt, sondern wird im Learning Management System (LMS) abgebildet. Für die Lehrpersonen bietet das neue Tool die Chance und zugleich die Herausforderung, den Unterricht neu zu denken. Zum Themenbereich «Nachhaltigkeit» hat die Schule mit Eartheffect zusammengearbeitet, um diesem einen höheren und selbstverständlichen Stellenwert in der Berufsbildung zu geben. Die Nachhaltigkeitsmissionen sind als Produktlebenszyklus (z.B. von Lebensmitteln oder Kleidung) konzipiert. Dabei wird in den verschiedenen Etagen der Schule je ein Bereich des Produktlebenszyklus räumlich abgebildet. Jede Mission wird durch einen handlungsorientierten Kompetenznachweis abgeschlossen - 8 sind pro Semester zu erbringen. So wird z.B. die Mission «Ressourcen und Rohstoffe» anhand einer Fotoreportage evaluiert. Darin zeigen die Lernenden den CO₂-Ausstoss und den Vitamingehalt verschiedener Lebensmittel auf. Durch das neue System verbessern die Lernenden ihre überfachlichen Kompetenzen, werden individuell betreut und entwickeln Eigeninitiative, indem sie beispielsweise die Missionen nach ihren Interessen aussuchen können.

Besondere Stärken

- Die Lernenden entwickeln ihre überfachlichen Kompetenzen wie Planen, projektorientiertes Arbeiten oder Selbstorganisation weiter
- Das Selbstbewusstsein der Lernenden wird gestärkt, Schulumüdigkeit wird überwunden

- Das Projekt hat durch die gelebte Partizipation die gesamte Schule positiv verändert

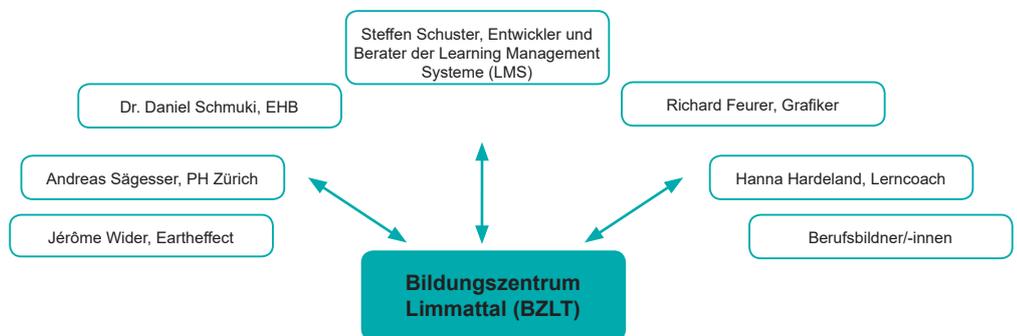
Organisation

- Die gesamte Schule ist involviert und sieht sich als «lernende Organisation»
- Das anfängliche Projektteam umfasste mehrheitlich Vertreter/innen aller Bereiche; mittlerweile arbeiten auch fast alle Lehrpersonen in irgendeiner Form mit
- Alle beteiligen sich, um das Projekt weiter voranzutreiben
- Fachübergreifende Zusammenarbeit ist wichtig und impliziert einen grossen Lerneffekt für die Lehrpersonen, den Unterricht neu zu denken
- Die Zielsetzung des Projekts wurde von der Schulleitung von Anfang an getragen

Projekte und Aktivitäten im Lauf der Jahre

- September 2017 – April 2018: Zielsetzung des Unterrichtssystems wurde entwickelt
- Ab September 2017 – heute: Zusammenarbeit mit Eartheffect
 - Erarbeitung der 6 Missionen zum Thema «Nachhaltigkeit» (Produktlebenszyklus)
 - Anpassung der Unterrichtsinhalte im Bereich Nachhaltigkeit an das neue Unterrichtssystem «n47e8»
 - Geplante Projektwoche: Spielentwicklung zum Produktlebenszyklus, welche anschliessend in den Lehrbetrieben der Lernenden umgesetzt werden soll.
- Parallele Entwicklung des neuen Unterrichtssystems «n47e8»
- Januar – Februar 2019: Neugestaltung der Lernräume durch die Lernenden, um den unterschiedlichen Lernbedürfnissen gerecht zu werden
- Kontinuierliche Weiterentwicklung des Unterrichtssystems
- Zukünftig sollen alle Schulklassen am BZLT das neue Unterrichtssystem umsetzen

Kooperationen



Blick von RADIX/Schulnetz21

Das Unterrichtssystem «n47e8» ist fächerübergreifend und bedürfnisorientiert konzipiert. Die aktive Partizipation der Lernenden fördert die Selbstverantwortung (Eigeninitiative), da sie ihren Lernprozess selbst gestalten. Zudem bietet sich neu viel Raum für BNE: Der handlungsorientierte Ansatz hilft den Lernenden, in unterschiedlichen beruflichen und persönlichen Situationen vernetzt zu denken, kooperativ zu handeln und Verantwortung für sich zu übernehmen.

Aussagen von Lehrpersonen

«Mein Rat an die Schulen, die denselben Weg gehen möchten: Sie sollen es einfach machen! Es ist wichtig, sich von der Digitalisierung nicht abschrecken zu lassen und sich in diesen Veränderungsprozess zu begeben. Dabei ist ein pragmatischer und niederschwelliger Anfang (z.B. mit der Mission «Nachhaltigkeit» zu beginnen) zu empfehlen, um dann Schritt für Schritt zur Ganzheitlichkeit des Unterrichtskonzeptes überzugehen.»